

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1884**

187 (25.11.1884)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-371758](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-371758)

Zeversches Wochenblatt

11 11 8

Amtlicher Anzeiger für Wilhelmshaven.

N^o 187. Dienstag, den 25. November 1884.

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

Die Pfarrstelle in Zwischenahn ist erledigt. Bewerbungen um dieselbe sind bis zum 10. Januar 1885 beim Oberkirchenrathe einzureichen.

Oldenburg, 1884 November 20.

Oberkirchenrath. Sch o m a n n.

Da mit dem 1. December d. J. zunächst die Gemeindefrankenversicherung für die Gemeinde Zever eintritt, so haben die Arbeitgeber versicherungspflichtiger Personen, mit Ausnahme derjenigen Personen, welche der Gesellenkrankencasse angehören, dieselben mit Namen und Alter vor dem 1. December beim Stadtcämmerer Heinen anzumelden. Demnächst haben die Anmeldungen und Abmeldungen spätestens am dritten Tage nach Beginn oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erfolgen und zwar ebenfalls bei dem Stadtcämmerer Heinen.

Versicherungspflichtig sind namentlich die Handwerkslehrlinge, Kellner, Schreiber bei Rechnungsstellern, sowie die bei Kaufleuten, Fabrikanten, Müllern und Apothekern gegen Gehalt oder Lohn (als welche auch Naturalbezüge, z. B. freie Station, gelten) beschäftigten Personen, sofern die Beschäftigung nicht ihrer Natur nach eine vorübergehende oder durch den Arbeitsvertrag im voraus auf einen Zeitraum von weniger als einer Woche beschränkt ist. Die Arbeitgeber haben außerdem an jedem ersten Wochentage im Monat, zuerst also am 1. December d. J., $1\frac{1}{2}\%$ des ortsüblichen Tagelohns der von ihnen beschäftigten versicherungspflichtigen Personen für den Monat im voraus an den Stadtcämmerer Heinen einzuzahlen.

Der ortsübliche Tagelohn beträgt:

1. für männliche Arbeiter über 16 Jahre 1 Mk. 75 Pf.,
2. für weibliche Arbeiter über 16 Jahre 1 Mk. 25 Pf.,
3. für männliche Arbeiter unter 16 Jahren, sowie Lehrlinge 1 Mk.,
4. für weibliche Arbeiter unter 16 Jahren 75 Pf.

Zugleich macht der Magistrat bekannt, daß bei Krankheiten, welche die Betheiligten sich vorsätzlich oder durch schuldhaftige Betheiligung bei Schlägereien oder Raufhändeln, durch Trunkfälligkeit oder geschlechtliche Ausschweifungen zugezogen haben, das Krankengeld gar nicht gewährt wird, sowie daß Personen, welche der Versicherungspflicht nicht unterliegen und freiwillig der Gemeinde-Krankenversicherung beitreten, erst nach Ablauf von sechs Wochen vom Beitritt ab Krankenunterstützung erhalten.

Berechtigt, der Gemeinde-Krankenversicherung beizutreten, sind namentlich Handlungsgehilfen und

Lehrlinge, sowie die in der Landwirthschaft beschäftigten Arbeiter.

Zeвер, 1884 November 22.

Stadtmagistrat.

Dr. Büsing.

Gerdes.

Auf dem Rathhause bei dem Wirth Süchten hieselbst sind vom 26. d. Mts. bis 10. f. Mts. zur Einsicht der Interessenten und Einbringung etwaiger Bemerkungen von Seiten derselben ausgelegt:

1. Rechnung über die Unterhaltung des Weges nebst Brücke hinter Moozhütte und Hebungsregister über eine Anlage von à Hectar 3 Mk.
2. Rechnung und Repartition der Kosten über die Unterhaltung des s. g. Dannhölmerweges bei Zeвер.
3. Rechnung über den Feldweg vom s. g. alten Kaffeehause bis Frerichs zu Südergast Hecke und Hebungsregister über eine Anlage.
4. Rechnung und Repartition über die Unterhaltung des Feldweges von Johann Staschen Grundstück auf der Südergast bis zur nordwestlichen Ecke von J. C. G. Müller Erben Garten.

Zeвер, 1884 November 22.

Stadtmagistrat.

Dr. Büsing.

Gerdes.

Immobilien-Verkauf.

In Convocationsachen,

betr. den von dem Proprietair Hero Abken zu Hohenkirchen beabsichtigten öffentlichen Verkauf seines zu Helmsiede belegenen Landguts c. p. — Art. 222 und 266 der Mutterrolle der Gemeinde Hohenkirchen,

wird nochmals Verkaufstermin auf den

5. December d. J., Vorm. 10 Uhr, im Gerichtslocale angesetzt.

Zeвер, 1884 November 21.

Amtsgericht, Abth. II.

J. B.:

D r i v e r.

Meyerholz.

Gemeindefachen.

Schortens. Bezüglich der mit dem 1. Decbr. d. J. in Kraft tretenden Gemeinde-Krankenversicherung bringt der Gemeindevorstand hierdurch Folgendes zur öffentlichen Kenntniß:

1. Versicherungspflichtig sind insbesondere alle Personen, welche gegen Lohn im Handwerk, in Mühlen und in Fabriken beschäftigt werden.

Die Arbeitgeber sind bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile verpflichtet, ihre versicherungspflichtigen Gesellen, Lehrlinge und Arbeiter zunächst bis zum 3. December, demnächst aber spätestens am 3. Tage nach Beginn der Beschäftigung bei dem Gemeindevorstande anzumelden und spätestens am 3. Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wieder abzumelden.

2. Berechtig, der Gemeindeversicherung beizutreten, sind insbesondere Dienstboten, landwirthschaftliche Arbeiter, Handlungsgehülfe und Lehrlinge. Der Beitritt erfolgt durch mündliche oder schriftliche Anmeldung beim Gemeindevorstande. Das Recht auf Krankenunterstützung beginnt mit Ablauf der dritten Woche nach erfolgtem Beitritt.

3. An Beiträgen sind an den Gemeinderrechnungsführer zu entrichten und zwar an jedem ersten Sonnabend im Monat im voraus für den ganzen Monat:

- a. für männliche Arbeiter über 16 Jahre für jeden Arbeitstag 3,00 Pf.,
- b. für männliche Arbeiter unter 16 Jahren, sowie für sämtliche Lehrlinge für jeden Arbeitstag 1,50 Pf.,
- c. für weibliche Arbeiter über 16 Jahre für jeden Arbeitstag 1,80 Pf.,
- d. für weibliche Arbeiter unter 16 Jahren für jeden Arbeitstag 1,35 Pf.

Für diejenigen Personen, welche nach dem Fälligkeitstermine versicherungspflichtig werden oder der Versicherung beitreten, hat die Zahlung am nächstfolgenden Sonnabend zu geschehen.

Die Zahlung der Beiträge geschieht für die versicherungspflichtigen Personen durch die Arbeitgeber vorbehaltlich des Rechts derselben, ihren Arbeitern $\frac{2}{3}$ des Beitrages auf den Lohn zu kürzen. Die freiwillig Beitretenden haben die Beiträge selbst ganz zu tragen.

4. An Krankenunterstützung wird gewährt, jedoch höchstens auf die Dauer von 13 Wochen:

- a. von Beginn der Krankheit ab freie ärztliche Behandlung und Arznei zc.,
- b. im Fall der Erwerbsunfähigkeit vom 3. Tage nach der Erkrankung ab für jeden Arbeitstag ein Krankengeld im Betrage von

100 Pf.	für männliche Arbeiter über 16 Jahre,	unter " "
50 " "	" " weibliche " "	über " "
60 " "	" " weibliche " "	über " "
45 " "	" " weibliche " "	unter " "

Bei "Krankheiten", welche die Betheiligten sich vorsätzlich oder durch schuldhaftes Betheiligte bei Schlägereien oder Raufhändeln, durch Trunkenheit oder geschlechtliche Ausschweifungen zugezogen haben, wird ein Krankengeld nicht gewährt.

An Stelle vorstehender Leistungen wird nach Maßgabe der Bestimmungen des § 7 des Krankenversicherungsgesetzes in der Regel freie Cur- und Pflege in einem Krankenhause gewährt, wenn die Krankheit voraussichtlich eine längere ärztliche Behandlung erfordert, und dabei ein Krankengeld nur in der Hälfte der obigen Sätze an etwaige Angehörige des Kranken, deren Unterhalt dieser aus seinem Arbeitsverdienst bestritt, gezahlt werden.

5. Die Anmeldung von Krankheitsfällen hat bei dem Bezirksvorsteher zu geschehen, welcher die Controle ausüben und auch die Anweisung des Krankengeldes durch den Gemeindevorstand veranlassen wird.

Die Auszahlung des Krankengeldes erfolgt durch den Gemeinderrechnungsführer und zwar in der Regel an jedem Montage für die Tage der verfloffenen Woche.

6. Zur Ertheilung weiterer Auskunft ist der unterzeichnete Gemeindevorstand bereit.

Barkel, 23. November 1884.

Der Gemeindevorstand.
Blagge.

**Am Sonnabend, den 29. d. Mts.,
Nachmittags von 3 bis 7 Uhr,**
in Gärdes Gasthause hies. Hebung

- 1. einer Amtsverbandscaffen-Anlage de Mai 1884/85,
- 2. der um Martini d. J. fällig gewordenen Kirchen-Intraden, als:
 - a. Kirchenkäsegeld,
 - b. Warfsteuer,
 - c. Beheerdische Landsteuer.

Sengwarden, 1884 November 25.

G. Eggers, Schr.

Donnerstag, den 27. d. Mts.,
Abends 6 bis 8 Uhr, werde ich in Martens Gasthause hies. den Beitrag zur Amtsverbandscaffen erheben.

Clebern, 1884 November 21.

S. Kühne.

Verpachtungen.

Von dem Herrn Pastor Wübena in Accum bin ich beauftragt, ein bei Accum belegenes Landstück, groß 5 Grajen, auf mehrere Jahre, vom 1. Mai 1885 an, zum Gebrauch als Pflugland öffentlich meistbietend zu verpachten.

Es wird nun hierzu Termin auf

**Freitag, den 28. d. Mts.,
Nachmittags 4 Uhr,**

in Middle's Wirthshause in Accum angesetzt, wozu Pacht Liebhaber eingeladen werden.

Auch werde ich zur Entgegennahme der diesen Herbst fällig gewordenen Pachtgelder für Pfarrländereien an demselben Tage von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr daselbst anwesend sein.

Kniphäusen, 20. November 1884.

Sedden, Auct.

**Am Sonnabend, den 29. d. Mts.,
Abends 7 Uhr,**

sollen in Böbling's Wirthshause hieselbst die dem Herrn Kaufmann Sükmilch zu Fever gehörenden, am Bahnhofs belegenen

6 Wohnungen und 12 Aecker

verpachtet werden.

Pacht Liebhaber ladet hiermit ein
Fever, 1884 Novbr. 24.

G. Müller.

Bergantungen.

Der Mobilien-Nachlaß der verstorbenen Wittwe des weil. Chausseegeld-Erhebers Friedrich Middle's bei Fever, wozu gehören:

- 1 Bertico, 1 Sopha, 1 Sophatisch, Polster- und Küschentühle, Spiegel, 1 Uhr, 2 Bettstellen mit Matragen, verschiedenes Bettzeug, 1 Waschtisch, 1 Küchentisch, 1 Commode, 1 Leinenschrank, 1 Küchenschrank, 1 kleiner Schrank, 1 Nachtkoffer, 1 Petroleum-Maschine,

eis. Löpfe, Schaufel, Feuerzange, 1 Lampe, 1 Plättbrett, 1 Kohleneisen und allerlei sonstiges Haus- und Küchengeräth in Messing, Kupfer, Zinn, Blech und Eisen,

auch: verschiedenes Porcellan-, Glas- u. Steinzeug, soll

am Donnerstag, den 27. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in des Wirths H. Popken an der Schlachte hieselbst Behausung,

auf Zahlungsfrist öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Fever, 1884 Nov. 18.

D. Cohen,
Auctionator.

Anzeige.

Fortsetzung des öffentlich meistbietenden Verkaufes des zur Concursmasse des weil. Kaufmanns G. R. Buse zu Wittmund gehörigen Waarenlagers

am Donnerstag, den 27., am Freitag, den 28., und Sonnabend, den 29.

dieses Monats,

Nachmittags präcise 1 Uhr anf.,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Wittmund, im November 1884.

Freeze, Auct.

Auf der Auction für Frau Wwe. Feuerloh am **Freitag, den 28. d. Mts.,**

werden noch

die sehr gut erhaltenen Hölzer eines abgebrochenen Locomotiv-Schuppens beim Dannemann'schen Hause zu Wiesedermeer, sowie bei Schulte's Budike am Ems-Jade-Canal, 1400 tieferne Eisenbahnschwellen, 1,70 Mtr. lang, 10 Cmt. stark und 20 Cmt. breit, sehr gutes Nutzholz,

mit zum Verkaufe gelangen.

Friedeburg, den 15. November 1884.

H. Eggers,
Königl. Auct.

Notifikationen.

Fahrgelegenheit nach Fever.

Vom Markttag, den 25. November, an werde ich regelmäßig jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit meinem Omnibus nach Fever fahren. Abfahrt von Sillenstede Morgens 8³/₄ Uhr bei Folker's Wirthshause, Abfahrt von Fever Nachmittags 3 Uhr bei Lübbers Wirthshause „Bremer Schlüssel“.

Um vielen Zuspruch bittet

R. Kienitz.

Sillenstede, 23. Novbr. 1884.

Feuerkiesen mit Marmorplatten

empfehl't billigst

Kirchhoffstr.

Ednard Neents.

Zu verkaufen.

Ein guter Harnhund, sowie ein fast neues Harnrad. Ibschenhausen. D. B. Otten.

Zu verkaufen.

Sechs zum Ziehen geeignete Ochsen. Moritz Moses. Domaine Upjever.

Suche 3 Last schönen Futterhafer anzukaufen. Weinhändler Ohmstede.

Ich beabsichtige mein an der Hauptstraße zu Fedderwarden belegenes, zu zwei Wohnungen eingerichtetes Haus nebst großem Garten unter der Hand zu verkaufen.

Etwaige Kaufliebhaber wollen sich an Harn Paradies daselbst oder an mich wenden.

Wilhelmshaven, Marktstraße 14, 19./11. 1884. Friedrich Athen.

In Auftrag habe ich noch mehrere große und kleine Wohnungen hies. zum Antritt auf den 1. Mai 1885 zu verpachten. Reflectanten wollen sich baldigst an mich wenden.

Fever, 1884 November 21.

E. Müller.

Auf 1. Mai 1885 zwei geräumige Wohnungen, am Pferdgraben gelegen, zu vermieten.

B. Brinkmann Wwe.

Zu vermieten.

Eine kleine Wohnung, am liebsten an eine einzelne Person.

Fever.

H. A. Koopmann.

Zu vermieten.

Ein Haus mit großem Garten. Auskunft ertheilt Sillenstede. Karl Behrens.

Habe einige Wohnungen zu vermieten.

Fever.

M. H. Frank Wwe.

Verloren.

Vermuthlich am vergangenen Freitage auf dem Wege zum Bahnhofe: 1 Schlüsselbund mit 5 Schlüsseln. Eine Belohnung wird dem Finder zugesichert.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Mein Stier deckt für 2 Mark. Strakenz.

E. Lüken.

Zugelaufen.

Ein mittelgroßer, etwas langhaariger schwarzer Hund mit dunkelgrauem spitzen Kopf. Gegen Erstattung der Kosten abzuholen.

Horumerfel, den 24. Nov. 1884.

G. Kiedlitz, Briefträger.

Mein Brämien- und Herdbuchstier „Franz“ deckt von jetzt an für 2 Mark.

Neu-Augusten-Groden. R. M. Kemmers.

Meinen bekannten Stier empfehle zum Decken der Rüche. Johann Friedrich Wolf, Rahrdom.

Meinen Vollblut-Vinculushire-Gber, aus der Zucht des Herrn Rasch-Sandersheim, empfehle ich zum Decken. Deckgeld 3 Mk.

Ebberiege, 15. November 1884.

H. Janssen.

Fever. Mein lange bewährtes Mittel gegen Ungezieser des Viehes ist bei mir wieder vorräthig. Für's Stück 10 Pf.

Bartels, Amtsthierarzt.

Gute mürbefochende grüne Erbsen, pr. Pfd. 10 Pf., graue Vanderbsieg, pr. Pfd. 8 Pf., bei
M. D. Fimmen.

Zum Schweineschlachten empfiehlt sich
Herrenbleiche. H. D. Harms.

Neue Getreidesäcke, 1 Mk. bis 1 Mk. 30 Pf.,
gebrauchte Säcke, 20 bis 50 Pf. pr. Stück, empfiehlt
M. D. Fimmen.

Ich suche für mein Colonialwaaren-
Geschäft auf Ostern einen Lehrling.
Jever. F. J. H. Warntjen.

In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag
ist mir ein altes Mütterchen abhanden gekommen.
Dasselbe trägt ein ledernes Halsband. Wer über
den Verbleib des Thieres Nachricht giebt, erhält
eine Belohnung.
Gottels. D. J. Dmnen.

Nicht-Husten,

Kräuter-Brust-Saft.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet.
Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht
verdaulich. — Chocofäden mit 5 u. 10% Sago-Zusatz
pr. 1/2 Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke »Rein
Cacao und Zucker« von M. 1.60 ab.
Die 1/4- u. 1/2-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise.
Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M. 5.—) ist das
Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann.
Dépôt-schilder
kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche
Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.
Köln. Gebr. Stollwerck,
Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieferanten.

Emser Pastillen

(ächt in plombirten Schachteln)
ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit,
Verklebung, Magen Schwäche und Verdauungs-
störung.

Emser Victoriaquelle.

Borräthig in Jever bei Aug. Müller, Apoth.,
in Neustadt-Gödens bei Dr. A. Klover, "
König Wilhelms-Felsenquelle in Ems.

Die Thee-Handlung

von M. G. Dirks, Carolinenfiel,
hält ihre so sehr beliebten Sorten Thee's in frischer,
kräftiger Waare bestens empfohlen.

Verkaufsstelle in Jever bei Fr. Ida Forcke,
Neuestraße.

Violin und Violinbögen

n großer Auswahl, Gitarren mit und ohne Mecha-
nique, Saiten für Violine, Gitarre, Violoncell und
Baß, worunter seidene Quinten und römische Saiten
für Violine, sowie Wirbel, Stege, Capodaster, Saiten-
halter und Colophonium empfiehlt

J. F. G. Trendtel.

Verlobungs-Anzeigen.

Helene Beerhufen

G. R. F. Dicht.

Verlobte.

Jever.

Nardorf.

Verlobte:

Margarethe Janssen

Gerhard Schmidt.

Minz.-Ost.-Alt.-Deich.

Horumerfiel.

Todes-Anzeigen.

Heute Morgen entschlief nach langer, schwerer
Krankheit in seinem 71. Lebensjahre unser
lieber, guter Vater, Schwieger- und Großvater, der
Landwirth

J. H. Folkers

in Oldorf.

Um stille Theilnahme bitten

1884 November 19.

die trauernden Kinder,

Schwieger- und Kindeskinde.

Beerdigung: Mittwoch, den 26. d. M., Nach-
mittags 3 Uhr.

Statt besonderer Meldung.

Es hat dem Herrn gefallen, unsere liebe, gute
Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

Frau Pastorin Schwarting,

geb. Bunnieß,

nach längerem Leiden heute, Nachmittags 3 1/2 Uhr,
von dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen.

Oldenburg, 22. Nov. 1884.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. No-
vember h. a., Morgens um 9 Uhr, vom Sterbe-
hause aus, Haareneßstr. Nr. 43, statt.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief sanft und ruhig
nach langem Leiden meine liebe Mutter, die Wittwe
des Bäckers Friedrich Jürgens Behrens, im Alter
von 68 Jahren, und bitte um stille Theilnahme.

Sillenstede, den 24. Nov. 1884.

Karl Behrens.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 29. Nov.,
Nachmittags 4 Uhr, statt.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief nach langen,
schweren Leiden meine liebe, gute Frau und meine
Tochter

Friederike

als langjährige und liebevolle Pflegerin in meinem
Alter, in ihrem 32. Lebensjahre, welche Traueranzeige
wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Be-
kannten mittheile.

Hookfiel, den 24. November 1884.

L. J. Cassens,

G. M. de Fromm,

nebst Geschwistern der Verstorbenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, Nachmittags
2 Uhr, auf dem Friedhofe in Bakens statt.

Redaction, Druck u. Verlag von G. L. Wettker u. Söhne in Jever

— Hierzu eine Beilage. —

Beilage

zu Nr. 187 des „Severischen Wochenblatts“ vom 25. November 1884.

Politik.

Die Reichstagswahlen sind jetzt beendet und das bemerkenswertheste Ergebniß derselben ist der Zusammenbruch, welchen die deutschfreisinnige Partei erlitten hat. Diese Partei zählte im letzten Reichstage 106 Mitglieder, jetzt sind aber nur 66 gewählt, so daß sie einen Verlust von 40 Mitgliedern erlitten hat. Ihre Einbuße würde aber noch um 15 bis 20 Stimmen größer sein, wenn sie nicht bei den Stichwahlen einen Schacher mit dem Centrum und Socialdemokraten getrieben und sich so deren Hülfe erworben hätte.

Die Niederlage bleibt aber mit dem Verlust von 40 Mitgliedern groß genug, um den Beweis zu liefern, daß die Nation aus den ungesunden Parteiverhältnissen herauszukommen trachtet, unter welche sie vornehmlich auch durch die deutschfreisinnige Partei gebracht ist. Die Erkenntniß bricht sich Bahn, daß unser parlamentarisches Staatswesen darunter leiden würde, wenn man eine Partei unterstützt, die nur im Verneinen und Schimpfen ihre Opposition kund zu geben weiß. Man will Abgeordnete ins Parlament schicken, die ihre Aufgabe besser verstehen und es als eine patriotische Pflicht erkennen, den weiteren Ausbau des jungen Reiches nach Kräften zu fördern.

In den Verlust der deutschfreisinnigen Partei haben sich die übrigen größeren Parteien und die Socialdemokraten fast gleichmäßig getheilt. Die Nationalliberalen haben 9 Mitglieder gewonnen und zählen jetzt 53. Diese Zunahme der Partei gewinnt auch dadurch an Bedeutung, daß sie erfolgt ist, obwohl die Deutschfreisinnigen alles aufgeboten haben, sie zu verdächtigen und schlecht zu machen. Die Wähler wollen sich nicht länger durch irreführende Lehren lassen. Der Werth der Partei findet seine verdiente Anerkennung. Er besteht in der Vermittlung zwischen den extremen Parteien und zeigt sich, indem die Ungestümen, die mit dem Kopf durch die Wand wollen, gezügelt und den Bedächtigen, die nicht vorwärts oder gar zurück wollen, der rechte Weg gezeigt wird; alles unter Festhaltung des nationalliberalen Bodens. Es ist dies keine dankbare Aufgabe, und es gehört auch mehr dazu, als bloß Nein zu sagen, wie die Deutschfreisinnigen, aber es ist eine Nothwendigkeit. Ohne eine vermittelnde Partei würde bei unserer Parteierklüftung aus unserem Reichstag bald ein polnischer Landtag werden, wo schließlich jeder Einzelne auf sein Recht besteht und daher nichts zu Stande kommt.

Daß übrigens die Nationalliberalen auch schöpferische Kraft besitzen, lehrt die Geschichte. All die großen Gesetze, unter deren Schutz wir leben und uns wohl fühlen, sind ihr Werk. Möge ihrer eine segensreiche Zukunft warten.

Notifikationen.

Religiöser Vortrag.

Mittwoch, den 26. d. Mts., Ab. 8 Uhr, w. Hr. Prediger Nidel in der Baptisten-Capelle e. relig. Vortrag halten. Thema: „Das Sonnenweib.“ Offb. 12, 1. Zutritt frei.

Eleganter Sitz!

Corsets

(Specialität meines Geschäfts)

empfiehlt

A. Mendelsohn,
Sever.

Größte Sauberhaftigkeit!

Angeler Viehwaschpulver,

angefertigt seit 1866 in der

Apotheke zu Satrup in Angeln (Schleswig).

Das bewährteste und zuverlässigste Mittel zur Vertilgung des Ungeziefers.

Packete zu 50 Pf. und 1 Mk. mit einer Beilage: Die Wichtigkeit der Hautpflege beim Rindvieh. Bestellungen von 5 Mk. an franco überall hin. Niederlage in Hohenkirchen in Neuand's Apotheke.

Nr. 237.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg-Amerika Nach New-York jeden Mittwoch u. Sonntag mit Deutschen Dampfschiffen der • Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft August Bolten, Hamburg.

Hölzerne und stählerne Stall- und Fruchtschaukeln, Düngerforken, Striegel und Kardätschen, Halster- und Kuhketten empfiehlt

Sever. K. H. Mehrrens.

Von Kesselöfen, Regulir-, Postament- und Säulenöfen erhielt ich neue Sendung. Sever. K. H. Mehrrens.

Spar- und Kochherde, Decimal- und Tafelwaagen sehr billig bei Sever. K. H. Mehrrens.

Erinnerung

an den vierten Verkaufsaussatz der hiesigen

Mühlenbesitzung

der Erben des weil. Proprietärs Fr. Chr. Müller am 28. d. Mts., Vorm. 11 Uhr, im hiesigen Amtsgerichtslocal. Sever, 1884 Novbr. 20.

Behrens.

Sehr passende Weihnachtsgeschenke!

Ich hatte Gelegenheit, direct von Lyon einen Posten

farbiger Seidenstoffe

(garantirt rein seidener Merveilieur)

zu beziehen, welche ich in allen modernen Farben, ebenso auch in schwarz, zu dem außerordentlich billigen Preise von

4 Mark 50 Pf. per Meter.

empfehle.

Sever.

A. Mendelsohn.

Muster versende franco!

Donnerstag, den 27. November d. J.,
Abends 7 Uhr:

Concert à la Strauss,

ausgeführt von der Capelle der Kaiserlichen II. Matrosen-Div. unter Leitung ihres Capellmeisters
F. Wöhlbier.

Nachher: **Ball.**

Es ladet ergebenst ein
Sande.

Laddiken.

Jeden Mittwoch:

Club.

Schmidtshörn.

Joh. Hellwig.

Am Donnerstag, den 27. November:

Herren- und Damen-Club mit Tanz,

wozu ein geehrtes Publikum höflichst einladet
Friederikensiel, 16. November 1884.

F. W. Brahm's Wwe.

„Küstringer Hof“.

Dienstag, den 25. November:

Große Tanzmusik,

wozu einladet

B. de Boer.

Die zur Rückzahlung am 1. Januar 1885 gekündigten

4¹/₂ 0/10 Brem. Staats-Anleihen von 1874 und 1876

werden zur Verfallzeit oder früher kostenfrei von mir ausbezahlt, auch gegen andere Werthe umgetauscht.
Sever.

G. F. Fooklen,
Bankgeschäft.

Der Arbeiter G. F. Böke zu Neuende hat seine im Dorfe Fedderwarden belegene Häuslingsstelle, bestehend aus 3 Wohnungen mit vielen Gartengründen, zum Antritt auf den 1. Mai 1885, zu verpachten.

Pacht Liebhaber wollen sich baldigst bei Böke oder dem Unterzeichneten melden.

Fedderwarden, 1884 November 24.

Ziegfeld.

Auf Mai 1885 habe ich eine Arbeiter-Wohnung am Pferdgraben hieselbst zu vermieten.

Sever.

G. A. Meyer.

Ich empfehle mich zum Nähen in und außer dem Hause. Tagelohn billig. Gute Arbeit.
Knyphausen, 24. Novbr. 1884.

Gretha Weets.

Wir empfehlen uns zum Damenkleidermachen und Weißnähen in und außer dem Hause.

Wir sind auch gerne bereit, altes Zeug auszubessern.

Geschwister Heinrichs,
wohnhaft bei unseren Eltern,
Korbmacher Heinrichs, Bahnhofstr.

Es empfiehlt sich zum Damenkleidermachen in und außer dem Hause

Anna Janssen,
wohnhaft bei H. Lührs,
Kleine Wasserpfortstr.

Ein junger Mann, der seine vierjährige Lehrzeit in einem größeren Auctionatoren-Geschäfte Ostfrieslands beendet hat, sucht pr. 1. Mai k. J. zur weiteren Ausbildung anderweite Stellung.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes unter Nr. 41.

Auszuverdingen.

Die Zimmer- und Maurerarbeit eines Neubaus wünsche ich an den Mindestfordernden unter der Hand zu vergeben. Annehmehelustige wollen sich baldigst bei mir einfinden, um zu contrahiren.

Feldhausen, 1884. Johann B. Siddeu.

Wir ist ein schwarzbuntes 2¹/₂ jähriges Kind abhanden gekommen, gekennzeichnet durch einen Schnitt im rechten Ohr.

Dem Auskunftgeber eine gute Belohnung.
E. Abt.

Russische Gummischuhe

mit warmem Futter und Pelzbesatz für Damen und Kinder empfiehlt
Carl Wöhlmann.

Große weiße Bohnen,

leicht mürbekochend, empfiehlt

F. J. H. Warntjen.

Coirpapier

in blau, roth und weiß, Seidenpapier in allen Farben, Nelken und Blätterpapier, Ponceau- und Ultramarin-Papier, Knospen, Blätter, Nelke und Draht zum Blumenmachen empfiehlt

J. F. G. Trendtel.